

Bundesliga, Saison 2013/2014 Nr.466

Hannover 96 – Hamburger SV

Niedersachsenstadion, Sa. 12.04.2014, 15.30 Uhr



Liebe 96iger!

Was ist nicht alle passiert seit der letzten FanInfo? Es ist fast unmöglich, die Geschehnisse und ihre Ursprünge in Gänze hier auszuführen. Zum Einen, weil die letzten zwei Wochen viel zu kurz greifen würden, zum Anderen, weil andere Institutionen wie die Fanhilfe oder die Ultras in ihrem I-Block die Geschehnisse umfänglicher aufarbeiten werden und eine Dopplung wenig zielführend erscheint. Fakt ist, ein Konflikt zwischen Hannover 96 und aktiver Fanszene schwelt spätestens seit 2002, als der Vorstand blaue Trikots einführen wollte und es (nennen wir es mal) Missverständnisse um Kartenpreise im Zuge des Aufstiegs in die Bundesliga gab. Dieser Konflikt spitzt sich aktuell enorm zu.

Wie die Fanszene jetzt reagiert, vielleicht sogar in Liga 2, bleibt spannend abzuwarten. Auf alle Fälle ist der Konfrontationskurs den Hannover 96 gegen die eigene Fanszene führt kontraproduktiv für alle, vor Allem für sie selber. Spätestens wenn es zu spät ist werden es auch die Letzten gemerkt haben. Hoffen wir, dass es dazu gar nicht erst kommen wird.

Das Interview, das es nie gegeben hat - Teil IV

Heute: Derbyrückblick

Das Derby ist gelaufen. Wie lautet Ihr Fazit?

FP: Das Ergebnis ist zweifelsfrei ein absolutes Desaster. Nicht nur sportlich wird es jetzt richtig eng. Auch die Stimmung ist an ihrem absoluten Tiefpunkt angelangt.

Ist das einzig und allein auf das Spielergebnis zurückzuführen?

FP: Nein. Das ist nur der letzte Tropfen gewesen, der das Fass zum Überlaufen gebracht hat. Die Ursachen sind dann schon deutlich tiefgreifender.

Erklären Sie uns das.

FP: Die Fans, vor Allem die aktive Fanszene, fühlt sich vom Verein einfach nicht gerecht behandelt – und da reden wir ja nicht nur von Ultras, sondern einer Bandbreite an Fans wie Viel- und Allesfahrer und langjährigen Anhängern. Hier wurde pauschal verurteilt um ein großes Sicherheitskonzept aufrecht zu erhalten. Die juristischen Streitigkeiten um Kopplung von Ticketvergaben an Busreisen und Auswärtsdauerkarten war für viele zermürend. Da wurden Leute oft vor ihr Schienbein getreten und die Stimmung hat sich stetig verschlechtert. Aus diesem Grund hat die aktive Fanszene ja auch schweren Herzens zu einem Boykott aufgerufen. Das war für die Leute DAS SPIEL überhaupt. Gehen sie mal davon aus, dass diese Entscheidung nicht leicht gefallen ist und schon gravierende Dinge vorgefallen sein müssen.

Es gab im Vorfeld des Spiels auch zwei Demonstrationen – eine in Hannover, eine in Braunschweig. Sie waren dabei. Wie war ihr Eindruck? Ist das so in Ordnung?

FP: Eine Demonstration unter dem Motto „Reisefreiheit für Fußballfans“ ist absolut legitim. Protest gehört zu einer lebendigen Fankultur dazu und ist zur Identitätsbildung junger Menschen auch wahnsinnig wichtig. Die Demonstrationen waren absolut friedlich. Es gab keine Vorfälle. Das ist von Seiten der Organisatoren vorher auch ganz klar gefordert worden. Es zeigt, dass hier viele positive Kräfte wirken und ein positiver Einfluss genommen werden kann. Das waren zwei gelungene Veranstaltungen!

Jetzt fragen sich aber viele, ob die Mannschaft die Unterstützung der Fans nicht hätte brauchen können.

FP: Natürlich hätte sie das gebraucht. Aber man kann ja nicht auch der einen Seite Ultras als entbehrlich und vor Allem unbequem betrachten und sie dabei oftmals pauschal abstempeln und auf der anderen Seite sagen, wie wichtig sie doch sind. Das heißt sich doch irgendwie, oder? Außerdem gab es im Vorfeld mehrere Gespräche zwischen Mannschaft und Fanszene. Die Jungs auf dem Platz wussten, worum es ging. Das ändert sich auch durch Abwesenheit einzelner Gruppen nicht.

Ist der Boykott also gerechtfertigt?

FP: Aus unserer Sicht schon. Fans besitzen nunmal keine Lobby. Welche andere Möglichkeit haben sie, auf Missstände aufmerksam zu machen? Die Medien haben es in jedem Falle aufgegriffen und konnten auch nichts Negatives berichten.

Nach dem Spiel entluden sich dann aber die Emotionen. Was war passiert?

FP: Sie sagen es ja schon: es ging um Emotionen! Fußball ist doch so viel mehr als ein Produkt! Es geht um Leidenschaft! Es geht um Verbundenheit und Zusammenhalt! Es geht um Identitätsfindung! Für viele, vor allem junge Menschen in der aktiven Fanszene, ist das nicht einfach ein Hobby – es ist primärer Lebensinhalt! Fans bilden dabei das Herz eines jeden Vereins und damit auch des Fußballs insgesamt. Das dann nach so einem Spiel der Frust und die Enttäuschung tief sitzen, ist

doch logisch und auch völlig in Ordnung. Nur kann dieser dann auch mal schnell in Wut umschlagen.

Ist das die Rechtfertigung für Gewalt?

FP: Es gibt keine Rechtfertigung für Gewalt! Sehen sie, das ist das Problem. Wenn man versucht, Dinge zu erklären, wird es immer gleich als Rechtfertigung ausgelegt. Man muss sich einfach angucken, was sich da über Wochen und Monate angestaut hat. Da müssten wir so weit ausholen, um das in seiner Gesamtheit zu erfassen. Ärger um die Haarmann-Fahne, Sicherheitsdebatten und 12:12, Auflösung der Roten Kurve als wichtige Fananlaufstelle usw. Und dann verliert die Mannschaft das vermutlich einzige Spiel der Saison, was sie auf keinen Fall verlieren darf. Das alles in der Kombination der juristischen Auseinandersetzungen der letzten Wochen hat sich so sehr angestaut. Irgendwann bricht das denn heraus.

Wie geht es jetzt weiter?

FP: Es bleibt zu befürchten, dass sich viele Fans von ihrem Verein abwenden. Das würde bedeuten, den positiven Support einzustellen. Das wäre ein Szenario, das eigentlich ja keiner will.

Was sollte also getan werden?

FP: Der Verein ist am Zug. Wo in zurückliegender Zeit der Graben zwischen Fans und Verein immer tiefer wurde und das Tischtuch zerrissen ist, muss der Verein es schaffen, wieder Schritte auf die Fans zu zumachen und ihnen auch zu zeigen, wie wichtig sie sind. Taten sprechen mehr als Worte. Es muss wieder eine Einheit werden, was auch zusammen gehört. Aber dafür wird eine Kehrtwende in der Fanpolitik notwendig sein. So wie bisher, kann es nicht weiter gehen. Nochmal: die Fans sind das Herz des Vereins! Aber auch Fans werden sich nicht auf immer alles gefallen lassen. Irgendwann ist der Punkt erreicht, wo sie sich abwenden werden. Und an der Stelle stehen wir. Ohne es beschwören zu wollen, aber viel tiefer geht es nicht mehr.

AG Fananwälte: Hannover 96 tritt Fanrechte mit Füßen

von www.fananwaelte.de

Die Arbeitsgemeinschaft Fananwälte verurteilt das Verhalten von Hannover 96 im Zusammenhang mit der Aushändigung von Eintrittskarten für die Bundesligapartie Eintracht Braunschweig gegen Hannover 96 am 06.04.2014.

Hannover 96 hat den Erwerb von Eintrittskarten für das Spiel davon abhängig gemacht, dass die Anreise der Hannoveraner Fans zum Spiel mit vom Verein bereitgestellten Bussen erfolgt. Damit sollen die Fans von Hannover direkt nach Braunschweig zum Stadion gebracht werden. Die Karten sollen den Betroffenen erst in den Bussen ausgehändigt werden. Hiergegen haben einige Fans Anträge auf einstweiligen Rechtsschutz beim Amtsgericht Hannover eingereicht. Das Amtsgericht hat den Verein in neun Verfahren durch einstweilige Verfügungen verpflichtet, die geschuldeten Tickets an seine Fans auszuhändigen, ohne eine daran gekoppelte Verpflichtung, den bereitgestellten Bustransfer nutzen zu müssen. Gleichwohl lehnt es der Bundesligaclub ab, auch den Kartenberechtigten, die keinen Antrag bei Gericht gestellt haben, ihre Tickets ohne die vom Verein vorgeschriebene Busanreise frei auszuhändigen.

Trotz und in Kenntnis der eindeutigen Entscheidung des Amtsgerichts Hannover verweigert H96 seinen Anhängern ihren Anspruch auf Herausgabe der bezahlten Eintrittskarten. Hannover 96 nimmt damit in Kauf, dass ein effektiver Rechtsschutz aufgrund des Aufwands eines Antrags auf einstweilige Verfügung nicht mehr rechtzeitig erlangt werden kann. Ein derartiges Verhalten tritt die Rechte der Betroffenen mit Füßen und zeugt von einem fragwürdigen Rechtsstaatsverständnis.

Darüber hinaus nimmt Hannover 96 in Kauf, dass für den Verein in erheblichem Umfang Kosten entstehen werden. Nach dem bisherigen Verlauf der gerichtlichen Auseinandersetzung ist nämlich zu erwarten, dass auch etwa noch nachträglich eingereichte Klagen von Fans

erfolgreich sein werden und dem Verein deshalb die Gerichts- und Rechtsanwaltskosten auferlegt werden. Dieses Verhalten ist nicht nur fragwürdig gegenüber den eigenen Fans. Es stellt sich auch die Frage, ob Hannover 96 nicht bewusst Kosten in Kauf nimmt, die vermieden werden können. Hier steht auch die Verletzung strafbewehrter Vermögensbetreuungspflichten für die Verantwortlichen der Hannover 96 Sales & Service GmbH und Co KG im Raum.

Weil er die frühere Handy-Nummer von Hannover-Star Diouf hat: Millionen-Angebot für Saarlands Hobby-Kicker über WhatsApp

von www.bild.de / Autor: Daniel Fischer

Es ist die irrste Geschichte des Jahres: Millionen-Angebot für Saarlands Hobby-Kicker über WhatsApp – weil Sascha Ernst (22) vom SV Matzenberg (10. Liga) die frühere Handy-Nummer von Hannover-Star Mame Diouf hat.

Dioufs Vertrag läuft im Sommer aus, seit Monaten wird der Senegalese in ganz Europa gehandelt. Jetzt auch im Saarland.

Das war passiert: Saarbrücken-Fan Sascha Ernst (22) und Kumpel Christophe Vostal (20) gerieten in einen internationalen Fußball-Deal. Anfang des Jahres bekam Hobby-Fußballer Ernst eine neue Handy-Nummer: „Am 4. März ging's auf einmal los. Ich bekam ständig Whatsapp-Nachrichten von Nummern aus der Türkei, Anrufe und SMS. Anfangs habe ich gar nicht kapiert, was das alles soll, bin dann auch nie rangegangen.“

Sein Kumpel Christophe schaute sich die Nachrichten an. BILD liegen sie ebenfalls vor. Er erkannte: „Es ging um Hannovers Stürmer Mame Diouf. In zig Nachrichten behauptete ein Sukru Kaya, dass er von Trabzonspor beauftragt worden sei, Diouf zu kontaktieren und in die

Türkei zu vermitteln. Er schickte sogar ein offizielles Dokument mit, das vom Präsidenten Trabzonspors unterschrieben war.“

Dann fingen die beiden an, sich einen Spaß zu erlauben: Sie antworteten. Der Vermittler auch, und zwar so mit Millionen-Angeboten. Die brisanten Details: Erst bot der türkische Berater zwei Mio Euro netto pro Saison, erhöhte später auf 7,5 Mio für drei Jahre plus Haus und Auto und Bonuszahlungen. Das alles schriftlich über WhatsApp, der Schriftverkehr liegt BILD vor.

Der Türke schrieb auch: „Kann ich morgen zu dir kommen? Du kannst mir vertrauen. Ich bin die Nummer 1 in der Türkei!“

BILD rief unter der türkischen Nummer an. Der Spielervermittler: „Ja, ich bin beauftragt, Diouf nach Trabzonspor zu vermitteln.“ Und legte auf. Nochmal Ernst: „Wahnsinn, auf welche Weise heute Fußballer vermittelt werden.“

Seit eineinhalb Wochen meldet sich der türkische Berater übrigens nicht mehr. Vielleicht hat er inzwischen die richtige Diouf-Nummer herausgefunden. Dann könnte er vielleicht auch einen Vertrag abschließen.

Abmeldung der U23: Nur Frankfurt schert aus

von www.fr-online.de

Seit kurzer Zeit ist eine U-23-Mannschaft für Fußball-Bundesligisten nicht mehr Pflicht. Wie aktuell bei Schalke überspringen viele Nachwuchskicker auf ihrem Weg zu den Profis diese Teams. Dennoch halten die Clubs an der U 23 fest. Bis auf einen Verein.

Von der U 19 direkt zu den Profis. Bei kaum einem anderen Fußball-Bundesligisten funktioniert das derzeit so gut wie beim FC Schalke 04. Spieler wie Julian Draxler, Max Meyer oder Kaan Ayhan stehen für den Bubi-Boom in Gelsenkirchen. Vor ein paar Jahren legten Manuel Neuer

und Mesut Özil in der Schalcker Knappenschmiede die Basis für ihre Weltkarriere. Aus dem U 23-Team, dem eigentlichen Unterbau zur Profiabteilung, kommen kaum noch Nachwuchskräfte in die Bundesliga-Mannschaft des Revier-Clubs. Weil dies eine allgemeine Entwicklung in Deutschlands Eliteliga ist, beschloss die Deutsche Fußball Liga (DFL) am 24. März, dass die 36 Proficlubs nicht mehr zwingend eine U-23-Mannschaft unterhalten müssen.

Eine Umfrage der Nachrichtenagentur dpa ergab allerdings, dass fast alle Erstligisten an ihren Reserve-Teams festhalten möchten. Nur Eintracht Frankfurt meldet zur neuen Saison diese Mannschaft definitiv ab. Die Entscheidung sei nach reiflicher Überlegung und Abwägung aller Interessen einstimmig durch die Vereinsgremien getroffen worden, teilten die Hessen mit. Bei Bayer Leverkusen wird noch über die Zukunft der Regionalligamannschaft diskutiert. Nach Angaben von Sprecher Dirk Mesch sei es eine Option, auf das U 23-Team zu verzichten: «Eine Entscheidung ist aber noch nicht gefallen.» Bis zum 15. April müssen die Rheinländer dies dem Deutschen Fußball-Bund verbindlich mitteilen.

Die Leverkusener hatten bei der DFL den Antrag eingereicht, künftig die Teilnahme der U 23 nicht mehr an das Lizenzierungsverfahren zu knüpfen. Die Rheinländer begründeten den Antrag mit dem deutlich gestiegenen Ausbildungsniveau in den Nachwuchsleistungszentren der Bundesligisten und dem schnellen Aufstieg der A-Jugendlichen zum Profi.

Natürlich geht es auch ums Geld: Mit einem Verzicht auf die U 23 lassen sich Kosten einsparen. Eintracht Frankfurt muss pro Saison 120 000 Euro an den FSV Frankfurt zahlen, um im Stadion des Nachbarn spielen zu dürfen. Für das eigene Sportgelände am Riederwald liegt keine Genehmigung für die Regionalliga vor.

Mögliche Mehrkosten wollen die anderen Bundesligisten weiter tragen. «Bei uns wird sich nichts verändern. Die U 23 hat für uns ganz klar einen Mehrwert», sagte Stuttgarts Sportdirektor Fredi Bobic. Die Stufe zwischen U 19 und der Bundesliga sei «unermesslich wichtig»,

betonte der frühere VfB-Stürmer. Zudem könnten verletzte Spieler dort Spielpraxis sammeln. Bei den Schwaben rückten jüngst drei Spieler von der zweiten in die erste Mannschaft: Antonio Rüdiger, Rani Khedira und der mittlerweile in Augsburg spielende Raphael Holzhauser. Auch Borussia Dortmund hat mit seiner Zweitvertretung gute Erfahrungen gemacht. «Sie ist eine sehr gute Plattform für die Nachwuchsspieler. In Erik Durm und Jonas Hofmann standen zuletzt zwei Spieler in unserer Startelf», erklärte BVB-Sportdirektor Michael Zorc. Auch Marvin Duksch schaffte die Beförderung vom BVB II aus der 3. Liga zu den Profis.

«Nicht jeder aus der U 19 geht den direkten Weg zu den Profis. Manche machen einen Umweg und der heißt U 23», befand der Mainzer Manager Christian Heidel und nannte als Beispiel Benedikt Saller, der sich aus der Regionalliga für einen Profivertrag empfahl. Auch bei Werder Bremen wird der Reserve ein hoher Stellenwert beigemessen. «Sie ist die Elite-Mannschaft in unserer Talentförderung. Sie ist ein ganz wichtiger Bestandteil, um unsere Talente an die Bundesliga heranzuführen», sagte Werders Geschäftsführer Thomas Eichin.

Anders verhält es sich bei Schalke, dessen U-19-Talente für Furore sorgen. Der DFB zeichnete in der Vorwoche dessen Coach Norbert Elgert zum Trainer des Jahres aus. Dennoch hält auch der Ruhrpott-Verein an seiner U 23 fest. «Wir haben auch eine soziale Verantwortung für die Spieler und Trainer in diesem Bereich», erklärte Manager Horst Heldt. (dpa)

Anmerkung der Redaktion:

Von Hannover 96 hörte man zu einer möglichen Auflösung der U23 bisher nichts. Wir hoffen, dass das auch so bleiben wird und die Amateure auch weiterhin am Ball bleiben werden. Wir werden uns diesbezüglich mal beim Verein schlau fragen, ob es da irgendwelche Tendenzen gibt und halten euch auf dem Laufenden.

U18-Fahrt nach Nürnberg im Sonderzug

Es gibt noch Restkarten



Auf nach Nürnberg!

U18-Fahrt zum letzten Auswärtsspiel der Saison im Sonderzug



Vs.



Zum Saisonabschluss 2013/2014 haben wir nochmal einen ganz besonderen Leckerbissen als kleines Highlight für euch bereitgestellt. Zum letzten Auswärtsspiel können wir euch eine U18-Fahrt nach Nürnberg anbieten. Als Reisemittel haben wir im Alkohol- und Nikotinfreien Wagen des durch die Ultras Hannover organisierten Sonderzuges ein begrenztes Kontingent geblockt. Da es sich hierbei um eine Fahrt in einem etwas anderem als dem gewohnten Rahmen handelt, sind auch die Teilnahmebedingungen dem Rahmen etwas angepasst.

Zum jetzigen Zeitpunkt verfügen wir über eine Platzanzahl für 25 Personen. Das Mindestalter zur Teilnahme beträgt 15 Jahre. Da wir die Kosten der Fahrt nicht unerheblich bezuschussen werden, richtet sich das Angebot vor Allem an unsere Vielfahrer, die schon oft mit uns gereist sind. Wir bitten um euer Verständnis, dass die „alteingesessenen“ Personen in der Platzvergabe bevorzugt werden und wir keine neuen Mitfahrer für diese Fahrt berücksichtigen werden.

Und hier alle Infos (soweit vorhanden) in der Übersicht

33. Spieltag

1. FC Nürnberg – Hannover 96



















Datum: Samstag, den 03. Mai 2014

Anstoß: 15.30 Uhr

Die Abfahrtszeiten stehen noch nicht fest. Absehbar: früh los – spät zurück!

Kosten: 40 € (Hin- und Rückfahrt im Sonderzug inkl. Eintrittskarte)

Die Anmeldeformalitäten sind euch allen bekannt. Eure Anmeldungen gehen, wie gehabt, an u18fahrt-hannover@gmx.de

Platz	Club	S*	U*	N*	Tore	TD*	Punkte
1	 FC Bayern München	29	25	3	1	82:17 +65	78 CL*
2	 Borussia Dortmund	29	18	4	7	64:32 +32	58 CL*
3	 FC Schalke 04	29	16	7	6	54:38 +16	55 CL*
4	 Borussia Mönchengladbach	29	14	6	9	51:34 +17	48 CL* Qual. ▲
5	 Bayer 04 Leverkusen	29	15	3	11	48:36 +12	48 EL* Qual. ▼
6	 VfL Wolfsburg	29	14	5	10	49:44 +5	47 EL* Qual. ▼
7	 1. FSV Mainz 05	29	13	5	11	41:45 -4	44
8	 FC Augsburg	29	12	6	11	41:43 -2	42
9	 1899 Hoffenheim	29	9	10	10	64:63 +1	37
10	 Hertha BSC	29	10	7	12	37:40 -3	37
11	 Eintracht Frankfurt	29	9	8	12	37:48 -11	35
12	 SV Werder Bremen	29	8	9	12	34:55 -21	33
13	 Hannover 96	29	8	5	16	36:54 -18	29
14	 Sport-Club Freiburg	29	7	8	14	33:52 -19	29
15	 VfB Stuttgart	29	7	6	16	44:57 -13	27 ▲
16	 Hamburger SV	29	7	6	16	45:60 -15	27 Relegation ▲
17	 1. FC Nürnberg	29	5	11	13	34:54 -20	26 Abstieg ▼
18	 Eintracht Braunschweig	29	6	7	16	28:50 -22	25 Abstieg

Die nächsten Spieltermine



Profis

Do., 17.04., 20.30h Eintracht Frankfurt - **Hannover 96**
Fr., 25.04., 20.30h **Hannover 96** - VfB Stuttgart
Sa., 03.05., 15.30h 1. FC Nürnberg - **Hannover 96**

Amateure

So., 13.04., 14:00h **Hannover 96** - Victoria Hamburg
So., 27.04., 14:00h Werder Bremen II - **Hannover 96**
So., 04.05., 14:00h **Hannover 96** - TSV Havelse



U 19

Sa., 26.04., 13.00h **Hannover 96** - Hertha BSC Berlin
Sa., 03.05., 12.00h VfL Wolfsburg - **Hannover 96**
So., 11.05., 11.00h **Hannover 96** - VfL Osnabrück

Frauen

Sa., 26.04., 16.00h TUS Schwüblingsen - **Hannover 96**
So., 04.05., 11.00h **Hannover 96** - TSG Seckenhausen-F.
So., 11.05., 15.00h SG Bolzum/W./L. - **Hannover 96**

